

Bayerische Voralpen **Heimgarten (1788 m) und Herzogstand (1731 m)**



Aussichtsreicher Klassiker

Die Gratwanderung ist zu Recht ein beliebter Klassiker in den Bayerischen Alpen. Sie beschert tolle Ausblicke auf Kochel- und Walchensee, ins Estergebirge und Karwendel. Die Tour ist in beide Richtungen möglich. Vor oder nach der luftigen Gratpassage steht jeweils eine Hütte bereit.

▲ ↑ 1000/↓ 300 Hm | ⌚ 4½ Std.



normale
Bergwanderausrüstung

Talort: Walchensee (804 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz der Herzogstandbahn (gebührenpflichtig)

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit der Bahn nach Kochel, weiter per RVO-Bus Richtung Garmisch bis zur Haltestelle »Walchensee, Herzogstandbahn«

Gehzeiten: bis zur Heimgartenhütte 2½ Std., über den Grat zum Herzogstand 1½ Std., von dort zum Herzogstandhaus und weiter zur Bahn ½ Stunde

Beste Jahreszeit: Mai bis Oktober. Es sollte trocken sein, sonst kann es am Grat sehr rutschig werden.

Karte: Alpenvereinskarte BY9 »Estergebirge«, 1:25 000

Fremdenverkehrsamt: Tourist-Information, Ringstrasse 1, Walchensee, Tel. 0 88 58/411

Hütten: Heimgartenhütte (1785 m), privat, geöffnet Mai bis Oktober, keine Übernachtung, Tel. 01 71/9 50 77 87; Herzogstandhaus (1575 m), privat, ganzjährig geöffnet außer Mitte November bis Weihnachten und im Frühjahr zur Revisionszeit der Herzogstandbahn, 39 Lager, 25 Betten, Tel. 0 88 51/2 34

Charakter/Schwierigkeiten: Die Gratpassage erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, beschert dafür aber grandiose Ausblicke. Seilsicherungen sind teilweise vorhanden. Ansonsten einfache Wanderung auf guten Wegen. Der Aufstieg zum Heimgarten erfordert etwas Ausdauer. Wer sich die Bahn sparen möchte, sollte für den Abstieg nochmals ca. 1 Std. einplanen.



 Bayerische Voralpen **Heimgarten (1788 m) und Herzogstand (1731 m)**

Aufstieg: Vom Parkplatz der Bergbahn links halten zum Deiningbach. Den Schilder folgend zweimal rechts abbiegen. Die Straße wird erst zum Forstweg und dann zum Steig. Zunächst über Stufen, dann etwas steiler bergauf. Nachdem der Weg eine grasige Mulde mit der Ohlstädter Alm passiert, geht es nochmal in den Wald und dort recht steil bergauf. Kurz danach ist die Heimgartenhütte und einige Meter später der Gipfel des Heimgartens erreicht. Unter ständigem Auf und Ab bewegt man sich nun in östlicher Richtung über den schmalen Grat, den Gipfelpavillon am Herzogstand immer im Blick. Einige ausgesetzte Stellen sind mit Drahtseilen gesichert. Danach geht es nur noch bergab, zunächst zum Herzogstandhaus und dann zur Bahn bzw. zu Fuß zurück zum Parkplatz am Walchensee.

Bettina Willmes

Der Kochelsee mit Herzogstand und Heimgarten von Nordosten

